

**Elternbefragung 2024 in Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft des Städtischen Trägers im Referat für Bildung und Sport,
Geschäftsbereich RBS-KITA**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14900

2 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 12.02.2025
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Befragung der Eltern in den städtischen Kindertageseinrichtungen von RBS-KITA im April und Mai 2024
Inhalt	Ergebnisse der Befragung
Gesamtkosten/-erlöse	Durch diese Bekanntgabe fallen keine Kosten oder Erlöse an.
Entscheidungsvorschlag	Bekannt gegeben
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Kindertageseinrichtungen, Elternbefragung
Ortsangabe	-/-

**Elternbefragung 2024 in Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft des Städtischen Trägers im Referat für Bildung und Sport,
Geschäftsbereich RBS-KITA**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14900

Vorblatt zur Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 12.02.2025
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Vorbemerkung	1
2. Elternbefragung 2024 – Resümee und Ausblick aus Trägersicht	1
3. Entwicklung der Fragen	3
4. Durchführung und Auswertung der Befragung	3
4.1 Datenschutz	4
4.2 Ergebnisübermittlung	4
4.3 Beteiligung	4
4.4 Ausblick 2025	5
5. Ergebnisse	5
5.1 Gesamtergebnis 2024	5
5.2 Ergebnisse zum Themenfeld Buchungszeiten	11
5.3 Ergebnisse der offenen Antwortmöglichkeiten	11
5.4 Vergleich der Zufriedenheitsfragen mit den Vorjahren	13
6. Abstimmung	14
II. Bekannt gegeben	15

**Elternbefragung 2024 in Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft des Städtischen Trägers im Referat für Bildung und Sport,
Geschäftsbereich RBS-KITA**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14900

2 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 12.02.2025
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Vorbemerkung

Seit 2012 werden die Eltern, deren Kinder die Kindertageseinrichtungen des Städtischen Trägers im Geschäftsbereich KITA des Referats für Bildung und Sport besuchen (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Häuser für Kinder, KinderTagesZentren und Einrichtungen der Kooperativen Ganztagsbildung), zu ihrer Zufriedenheit befragt. Diese Befragung ist Teil der Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) und wird einmal im Jahr zu einem festgelegten Zeitpunkt mit einer einheitlichen Befragung in allen Einrichtungen durchgeführt. Die Elternbefragung dient dazu, dass das Personal in den Kindertageseinrichtungen seine eigene pädagogische Arbeit überprüfen kann. Seit 2023 wird die Elternbefragung ausschließlich online durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, wie zufrieden die Eltern sind. Um die Zufriedenheit zu steigern, setzen die Teams der Kindertageseinrichtungen Ziele und Maßnahmen, die in die Jahresplanung einfließen und in einer Matrix dokumentiert werden. Diese Matrix muss bis spätestens 31.10. jeden Jahres bei der zuständigen Stadtquartiersleitung abgegeben werden.

2. Elternbefragung 2024 – Resümee und Ausblick aus Trägersicht

Mit der jährlich stattfindenden Elternbefragung, welche ein Werkzeug des zertifizierten QSE-Systems von KITA zur Qualitätssicherung und -entwicklung darstellt, erhalten die Familien der betreuten Kinder eine Möglichkeit, ein aussagekräftiges Feedback zu geben. Dessen Auswertung lässt nicht nur stadtweite, sondern auch einrichtungsspezifische Schlüsse zu. Mit der Unterstützung der qualifizierten Fach- und Führungskräfte beim Städtischen Träger gelingt es den einzelnen Kindertageseinrichtungen, passgenaue Handlungsziele zu entwickeln. Dabei kommt dem Personalerhalt in Zeiten des herrschenden Fachkräftemangels eine zentrale Bedeutung

zu. Nachdem nun die Umstellung der Elternbefragung auf digital abgeschlossen ist, zeigt sich, dass die Beteiligung der befragten Eltern langsam wieder ansteigt. In diesem Jahr liegt sie bei 37 %. Um dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung zu tragen, wird der Fragenkatalog im Turnus von drei Jahren aktualisiert. So können einerseits Trends und Veränderungen erfasst werden und zugleich wird eine Vergleichbarkeit hergestellt. Dies bedeutet aber auch, dass bei der Aktualisierung mit Bedacht vorgegangen werden muss. Die Fragen der Vorjahre werden durchleuchtet, den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst und bei weiterhin vorliegender Relevanz beibehalten. Neue Fragen werden in interdisziplinärer Kooperation formuliert. Bei der aktuellen Überarbeitung der Elternbefragung, welche diesjährig mit einem neuen Durchgang startet, wurden auch Vertreter*innen der Gemeinsamen Elternbeiräte aktiv involviert. Erstmals gibt es zusätzlich zum Gesamtergebnis (vgl. Anlage 1) auch eine detaillierte Untergliederung nach Altersgruppe sowie dem Geschlecht der Kinder (vgl. Anlage 2). Es ist festzustellen, dass die Ergebnisse durchweg positiv sind. In der diesjährigen Elternbefragung ist eine Verschiebung von eher zufrieden nach sehr zufrieden zu verzeichnen. Bei den Geschlechtern gibt es bei allen Altersgruppen nur marginale Unterschiede: Leichte Abweichungen gibt es in einigen wenigen Bereichen. „Wahrnehmung der Meinung“, „Unterstützung bei Anliegen (auch Beschwerden)“ und „Erleben von Wertschätzung“ werden von den Eltern der weiblichen Kinder positiver erlebt. Bei den „Bewegungsmöglichkeiten“ sind es die der männlichen Kinder. Jedoch ist festzustellen, dass bei der Frage bezüglich „des Erlebens von Wertschätzung aller Geschlechter, Geschlechteridentitäten und Lebensformen“ ein Fünftel der Eltern sich keine Beurteilung zutrauen. Der Negativtrend bei der Hausaufgabenbetreuung konnte umgekehrt werden. Dies deutet darauf hin, dass die umgesetzten Maßnahmen des Städtischen Trägers greifen. Studentische Hilfskräfte unterstützen als Lernbegleitung die Einrichtungen während der Hausaufgabenbetreuung. Der Städtische Träger hat einerseits den monetären Anreiz durch einen höheren Stundensatz für die Studierenden erhöht. Andererseits wurde dieses Angebot für weitere soziale Studiengänge als Verdienstmöglichkeit geöffnet. So wird eine größere Personengruppe als potentielle studentische Hilfskräfte angesprochen. Es ist zudem davon auszugehen, dass auch das schulische Setting verändert wurde, um die Wissenslücken der Grundschulkinder zu schließen.

Für eine gute Zusammenarbeit der jeweiligen Akteur*innen ist die Kommunikation zwischen den Familien und den pädagogischen Fachkräften unentbehrlich.

3. Entwicklung der Fragen

Die Fragen wurden 2023 in Zusammenarbeit mit Einrichtungsleitungen, Stadtquartiersleitungen, der Stabsstelle zur Kooperation mit Eltern und Vertretern aus den Gesamtelternbeiräten aktualisiert. Im Bereich Pädagogik wurden die Fragen: „Mein Kind hat in der Kindertageseinrichtung Zeit für sich“ und für Eltern von Hortkindern die Frage: „Mein Kind erlebt verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Ferien“ aus dem Fragenkatalog genommen. Bei der Abfrage zur Erziehungspartnerschaft mit den Eltern wurde die Frage nach den Mitbestimmungsmöglichkeiten verändert: „Die Meinung meines Kindes wird wahrgenommen und berücksichtigt“. Die Frage zum Thema „geschlechtersensibler Umgang“ wurde, um dem Feedback zu einem einfacheren Verständnis nachzukommen, umformuliert: „Mein Kind erlebt die Wertschätzung aller Geschlechter, Geschlechtsidentitäten und Lebensformen“. 2023 kam die Frage zum „diskriminierungssensiblen Umgang“ hinzu, auch diese wurde umformuliert in: „Ich erlebe einen diskriminierungsfreien Umgang“.

4. Durchführung und Auswertung der Befragung

Die zweite Durchführung der Elternbefragung im reinen Online-Format fand vom 15. April 2024 bis zum 29. April 2024 statt. Wie in den Vorjahren wurde die Planung, Koordination und Organisation von der Stabsstelle Qualitätsmanagement/Betriebliches Gesundheitsmanagement (RBS-KITA-QM/BGM) im Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich KITA, übernommen. Aufgrund einer technischen Fehlermeldung beim Einloggen, die sich direkt am Anfang der Elternbefragung zeigte, wurde der Zeitraum der Durchführung um eine Woche, bis zum 03. Mai 2024, verlängert.

Alle Eltern, deren Kinder zu diesem Zeitpunkt eine städtische Kindertageseinrichtung besuchten, hatten die Möglichkeit, online an der Befragung teilzunehmen. Die Eltern erhielten für ihr Kind einen Informationsbrief zur Elternbefragung mit einem jeweils individuellen sechsstelligen Zugangscode und einem QR-Code für die Online-Befragung. Über Plakate im Eingangsbereich wurden die Eltern informiert und zur Teilnahme an der Befragung aufgefordert. In diesem Jahr wurden zur zusätzlichen Unterstützung im Vorfeld der Fragenkatalog sowie der Elternbrief für die Eltern in den Sprachen Spanisch, Arabisch, Türkisch, Ukrainisch und Persisch übersetzt und im PDF-Format als Handreichung zur Verfügung gestellt. In der Online-Befragung finden Eltern zur Auswahl die Sprachen Deutsch, einfache Sprache, Englisch und Französisch. Die Online-Befragung und Übermittlung der Ergebnisse erfolgten durch das Statistische Amt. Durch die Verwendung individueller Codes und die anschließende Plausibilitätsprüfung mit dem Statistischen Amt wurde sichergestellt, dass Eltern sich nur einmal an der Befragung beteiligten.

4.1 Datenschutz

Durch die erneute Online-Befragung in diesem Jahr wurde auch die Gewährleistung der anonymen Teilnahme weiter verbessert. In diesem Jahr wurde ein verbesserter (sechsstelliger) Code verwendet, um die Teilnahme zusätzlich zu sichern. Die Daten aus der Befragung wurden direkt an das Statistische Amt übermittelt. Die Überprüfung des Datenschutzes, der Freitexte und die Zuordnung der offenen Rückmeldungen zu den verschiedenen Themen erfolgte KITA-intern durch QM/BGM.

4.2 Ergebnisübermittlung

Die Ergebnisse der Befragung wurden von einer externen Firma in anschaulichen Grafiken aufbereitet. Bei der Auswertung der „Häuser für Kinder“ wurden sowohl eine Gesamtauswertung als auch separate Auswertungen für verschiedene Einrichtungsarten (wie Kinderkrippe und Kindergarten oder Kindergarten und Hort) erstellt. Ab der 26. Kalenderwoche hatten alle Stadtregions- und Stadtquartiersleitungen die Möglichkeit, über einen Link und ein persönliches Passwort die Ergebnisdateien für ihren Zuständigkeitsbereich abzurufen. Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen erhielten am 18.06.2024 die Ergebnisgrafiken sowie die offenen Rückmeldungen der Eltern direkt von der externen Firma als PDF-Dokumente per E-Mail. Gleichzeitig wurden die Gesamtergebnisse in WiLMA mit Verlinkung zu WikiKita veröffentlicht, um allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Einsicht, zum Export und zum Ausdruck zu geben. Dadurch können die Einrichtungen ihre eigenen Ergebnisse mit den Gesamtergebnissen aller Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft vergleichen.

4.3 Beteiligung

Von den insgesamt 29.130 verteilten Codes zur Teilnahme an der Befragung haben sich 10.761 Eltern beteiligt, was einer Beteiligungsquote von knapp 37 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung der Beteiligung um 1 Prozentpunkt. Der Beteiligungswert bleibt somit im zweiten Jahr nach der Umstellung auf das reine Online-Format stabil.

4.4 Ausblick 2025

Für die nächste Elternbefragung liegt der Fokus darauf, die Durchführung sowohl für die Kindertageseinrichtungen als auch für die Eltern weiter zu vereinfachen. Geplant ist, den Befragungsprozess durch verbesserte digitale Tools zu optimieren. Zudem wird geprüft, wie Informations- und Unterstützungsangebote für Eltern noch zugänglicher gestaltet werden können. Ziel ist es, die Teilnahmequote zu erhöhen.

5. Ergebnisse

5.1 Gesamtergebnis 2024

Die Elternbefragung 2024 zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Eltern und Kinder mit den städtischen Kindertageseinrichtungen. Die Mehrheit der Eltern gibt an, dass ihre Kinder sehr gerne in die Einrichtungen gehen und insgesamt sehr zufrieden sind. Die Bewertung der konstanten Zufriedenheitsfragen ist im Vergleich mit den letzten Jahren ab 2012 abgebildet.

Der Genderbericht ergänzt diese Ergebnisse durch eine Analyse der geschlechterspezifischen Unterschiede in der Zufriedenheit. Während Eltern über alle Geschlechter hinweg überwiegend zufrieden sind, äußern Eltern von Mädchen etwas häufiger eine hohe Zufriedenheit und den Wunsch nach längeren Betreuungszeiten. Kleine Unterschiede zeigen sich auch bei den pädagogischen Angeboten: Eltern von Jungen sind etwas zufriedener mit den Bewegungsmöglichkeiten, während Eltern von Mädchen die Vielfalt der Aktivitäten stärker hervorheben. Die Eingewöhnung neuer Kinder wird von beiden Geschlechtern ähnlich positiv bewertet. Die geschlechterspezifische Auswertung zeigt, dass die Bedürfnisse beider Geschlechter bereits berücksichtigt werden und liefert wertvolle Hinweise für Verbesserungsansätze.

5.1.1 Auswertung geschlechterspezifische Frage

Die Auswertung der Geschlechterverteilung ergab, dass insgesamt 5.084 Eltern von Kindern weiblichen Geschlechts und 5.154 Eltern von Kindern männlichen Geschlechts an der Befragung teilgenommen haben. Zusätzlich haben acht Eltern von Kindern des diversen Geschlechts an der Befragung im Jahr 2024 teilgenommen. In Einrichtungen, in denen weniger als fünf Kinder jeden Geschlechts teilgenommen haben, war es aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich, eine geschlechtsspezifische Auswertung vorzunehmen. Auch die Darstellung der Anzahl von Kindern des diversen Geschlechts ist aufgrund der geringen Zahl ausschließlich in der Gesamtbewertung des Genderberichts möglich, um den Datenschutz in den einzelnen Einrichtungen zu wahren.

Für die Eltern von weiblichen Kindern gibt die Mehrheit an, dass ihre Kinder diese Wertschätzung erleben. Ein kleinerer Anteil der Eltern hat eine weniger positive Wahrnehmung. Bei den Eltern von männlichen Kindern ist das Bild ähnlich. Auch hier gibt die Mehrheit an, dass ihre Kinder die Wertschätzung erleben, wobei der Anteil derjenigen, die eine weniger positive oder keine Wertschätzung erfahren, genauso gering ist. Die Verteilung der Antworten ist somit bei beiden Geschlechtern ähnlich, auch bei dem Anteil der Eltern, die nicht beurteilen können, ob Ihr Kind diese Wertschätzung erlebt oder vorgelebt bekommt. Dieser ist bei beiden Geschlechtern recht hoch, besonders im Gegensatz zu der Anzahl an Eltern, die dem nicht zustimmen.

5.1.2 Auswertung Frage zum diskriminierungssensiblen Umgang

Die Frage „Ich erlebe einen diskriminierungsfreien Umgang“ wurde von den Eltern sowohl von Jungen als auch von Mädchen sehr ähnlich beantwortet. Eine deutliche Mehrheit der befragten Eltern stimmte dieser Aussage vollständig zu, während ein weiterer beträchtlicher Anteil eher zustimmte. Der Anteil an Eltern, deren Antwort darauf hinweist kein Wissen über diese Thematik Ihrer Betreuungseinrichtung zu haben, ist bei beiden Geschlechtern identisch.

5.1.3 Ergebnisse zum Themenfeld Pädagogik

Mein Kind kann zwischen verschiedenen Angeboten / Aktivitäten auswählen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	90,30 % ↑	6,26 %	3,44 %
2023	89,95 %	6,36 %	3,68 %
2022	84,59 %	8,48 %	6,92 %
2021	82,99 %	8,60 %	8,40 %
2020	85,02 %	8,34 %	6,64 %
2019	84,08 %	8,99 %	6,93 %

Mein Kind hat verschiedene Möglichkeiten sich in der Kindertageseinrichtung zu bewegen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	95,21 % ↑	3,67 %	1,12 %
2023	94,38 %	3,97 %	3,68 %
2022	88,11 %	8,58 %	3,37 %
2021	86,65 %	8,69 %	4,66 %
2020	93,90 %	5,38 %	0,72 %
2019	92,82 %	6,17 %	1,01 %

Die Gestaltung der Räumlichkeiten orientiert sich an den Bedürfnissen meines Kindes (Spiel-, Kontakt-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten).

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	93,27 % ↑	5,44 %	1,29 %
2023	92,30 %	5,82 %	1,89 %
2022	89,63 %	6,56 %	3,81 %
2021	88,29 %	6,61 %	5,10 %

* Diese Frage wurde im Jahr 2021 neu in die Elternbefragung aufgenommen.

Mein Kind wird unterstützt, andere Menschen so anzunehmen, wie sie sind.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	86,61 % ↑	3,14 %	10,25 %
2023	84,07 %	3,02 %	12,92 %
2022	82,43 %	3,11 %	14,47 %
2021	81,85 %	2,98 %	15,18 %
2020	84,91 %	3,13 %	11,96 %
2019	84,20 %	3,78 %	12,02 %

Mein Kind wird mit seinen Anliegen (auch Beschwerden) unterstützt.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	85,23 % ↑	8,26 %	6,51 %
2023	83,63 %	7,63 %	8,74 %
2022	81,81 %	7,33 %	10,87 %
2021	81,24 %	7,23 %	11,53 %
2020*	71,36 %	8,76 %	19,88 %
2019*	70,88 %	8,97 %	16,05 %

* Fragestellung 2019 und 2020: Die Beschwerden meines Kindes werden ernst genommen.

Für neue Kinder

**Mein Kind wurde nach seinen Bedürfnissen in der Kindertageseinrichtung
eingewöhnt.**

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	80,11 % ↑	5,05 %	14,84 %
2023	79,74 %	5,65 %	14,61 %
2022	84,44 %	5,40 %	10,17 %
2021	85,22 %	5,53 %	9,25 %
2020	85,75 %	6,09 %	8,16 %
2019	86,85 %	6,42 %	6,74 %

Für Hortkinder

Mein Kind erlebt verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	88,79 % ↑	8,43 %	2,78 %
2023	88,21 %	9,19 %	2,59 %
2022	85,25 %	9,09 %	5,65 %
2021	82,41 %	8,18 %	9,41 %
2020	86,95 %	6,75 %	6,30 %
2019	92,35 %	6,88 %	0,77 %

Mein Kind wird bei der Erledigung seiner Hausaufgaben unterstützt.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	84,07 % ↑	11,93 %	4,04 %
2023	82,02 %	12,83 %	5,15 %
2022	85,01 %	7,95 %	7,05 %
2021	82,96 %	9,38 %	7,66 %
2020	81,96 %	10,41 %	7,63 %
2019	88,28 %	10,29 %	1,44 %

5.1.4 Ergebnisse zum Themenfeld Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Ich bin in der Kindertageseinrichtung willkommen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	95,31 % ↓	3,38 %	1,31 %
2023	95,54 %	3,17 %	1,29 %
2022	94,45 %	3,63 %	1,92 %
2021	94,33 %	3,48 %	2,19 %
2020	96,52 %	2,41 %	1,07 %
2019	95,76 %	3,13 %	1,11 %

Ich kann mich mit dem pädagogischen Personal über mein Kind austauschen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	93,26 % ↑	5,52 %	1,22 %
2023	92,18 %	6,41 %	1,42 %
2022	91,15 %	6,48 %	2,01 %
2021	90,54 %	7,11 %	2,36 %
2020	92,09 %	6,34 %	1,57 %
2019	91,65 %	6,52 %	1,83 %

Ich werde jährlich zu einem Gespräch über die Entwicklung meines Kindes eingeladen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	84,82 % ↑	7,90 %	7,28 %
2023	80,41 %	9,51 %	10,08 %
2022	76,73 %	11,06 %	12,21 %
2021	73,77 %	11,70 %	14,53 %
2020	83,71 %	8,24 %	8,05 %
2019	83,26 %	8,54 %	1,83 %

Die Meinung meines Kindes wird wahrgenommen und berücksichtigt.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	84,06 % ↑	5,49 %	10,45 %
2023*	73,81 %	14,33 %	11,86 %
2022	69,64 %	16,15 %	14,21 %
2021	68,29 %	16,10 %	15,61 %
2020	74,03 %	14,27 %	11,70 %
2019	73,42 %	14,91 %	11,67 %

* Fragestellung 2019 bis 2023: Ich kenne die Mitbestimmungsmöglichkeiten meines Kindes.

Ich kann mich über die verschiedenen Angebote / Aktivitäten (wie bspw. Aushänge, Bilder, Infotafel) der Kindertageseinrichtung informieren.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	92,48 % ↑	6,26 %	1,27 %
2023	92,39 %	6,49 %	1,12 %
2022	87,94 %	9,58 %	2,48 %
2021	86,32 %	9,86 %	3,83 %

* Diese Frage wurde im Jahr 2021 neu in die Elternbefragung aufgenommen.

Ich habe in der Kindertageseinrichtung ein*e Ansprechpartner*in für meine Anliegen (auch Beschwerden).

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	92,17 % ↑	5,86 %	1,97 %
2023	91,82 %	6,09 %	2,09 %
2022	90,81 %	6,60 %	2,60 %
2021	89,68 %	7,04 %	3,28 %

* Diese Frage wurde im Jahr 2021 neu in die Elternbefragung aufgenommen.

Ich werde mit meinen Anliegen (auch Beschwerden) ernst genommen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	87,48 % ↑	7,13 %	5,39 %
2023	86,63 %	7,23 %	6,15 %
2022	86,79 %	6,93 %	6,29 %
2021	85,73 %	7,32 %	6,95 %
2020*	74,82 %	9,05 %	16,13 %
2019	74,74 %	9,64 %	15,61 %

* Fragestellung 2019 und 2020: Meine Beschwerden werden ernst genommen.

Ich bin über Aktuelles in der Kindertageseinrichtung informiert.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	93,02 % ↓	5,96 %	1,01 %
2023	93,40 %	5,49 %	1,11 %
2022	92,18 %	6,48 %	1,39 %
2021	90,04 %	7,90 %	2,05 %

* Diese Frage wurde im Jahr 2021 neu in die Elternbefragung aufgenommen.

Mein Kind erlebt die Wertschätzung aller Geschlechter, Geschlechtsidentitäten und Lebensformen.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	76,29 % ↑	2,55 %	21,16 %
2023*	73,45 %	3,65 %	22,91 %
2022	71,94 %	3,29 %	24,77 %

* Die Frage wurde im Jahr 2022 neu in die Elternbefragung aufgenommen. Fragestellung 2022 und 2023: Ich erlebe einen geschlechtersensiblen/geschlechtergerechten Umgang in der Kindertageseinrichtung (Wertschätzung aller Geschlechter und Lebensformen).

Ich erlebe einen diskriminierungsfreien Umgang.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	85,01 % ↑	4,96 %	10,04 %
2023	81,00 %	6,00 %	13,00 %

* Die Frage wurde im Jahr 2023 neu in die Elternbefragung aufgenommen und wie folgt formuliert: Ich erlebe einen diskriminierungssensiblen/diskriminierungsfreien Umgang in der Kindertageseinrichtung (Wertschätzung unabhängig von Hautfarbe, Religion, zu Hause gesprochener Sprache)

Für Eltern von neuen Kindern

Ich wurde bei der Eingewöhnung meines Kindes unterstützend begleitet.

	stimme voll und ganz zu / stimme eher zu	stimme eher nicht zu / stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen / keine Angabe
2024	75,58 % ↑	5,45 %	18,97 %
2023	75,27 %	6,22 %	18,51 %
2022	82,15 %	6,28 %	11,57 %
2021	84,41 %	6,36 %	9,23 %
2020	86,63 %	5,75 %	7,62 %
2019	86,71 %	6,99 %	6,30 %

5.2 Ergebnisse zum Themenfeld Buchungszeiten

Bei 88 % der Eltern entsprechen die Buchungszeiten dem Betreuungsbedarf für ihre Kinder. Bei 10 % der Eltern bräuchten 1.047 Eltern mehr Stunden und 42 Eltern weniger Stunden, um ihren Bedarf zu decken. 2 % der Eltern machten keine Angaben zum Bedarf der Buchungszeiten ihres Kindes.

5.3 Ergebnisse der offenen Antwortmöglichkeiten

10.761 Eltern gaben 3.518 Anmerkungen zu ihren Wünschen, Verbesserungsvorschlägen sowie Lob und Kritik ab. Diese Rückmeldungen wurden den Überschriften entsprechend zugeordnet. Die am häufigsten benannten Themen sind hier im Vergleich mit den Vorjahren dargestellt. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden zusätzlich die Themen Umgang mit der Genderthematik, Diskriminierung/Rassismus, Anmerkungen zum Städtischen Träger

sowie Begrüßung/Verabschiedung und die Bring- und Abholsituation zur Auswertung hinzugefügt.

Themen	Anzahl der Nennungen						% der Gesamtbeteiligungen*					
	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Anerkennung und Lob für das Personal, die durchgeführten Projekte und pädagogischen Angebote.	3518	5.036	6.408	7.106	6.366	6.355	32,69 %	49,5 %	52,7 %	55,7 %	56,4%	35,4%
Eltern wünschen sich mehr pädagogische Angebote, Förderung, Projekte und Ausflüge.	545	528	1.201	853	873	1.327	5,06 %	5,2 %	9,9 %	6,7 %	7,72 %	7,9 %
Eltern äußern sich kritisch zum Personalmangel/-wechsel und den zu großen Gruppen.	751	882	697	409	505	903	6,98 %	8,7 %	5,7 %	3,2 %	4,47 %	6,8 %
Eltern wünschen sich tägliche Informationen über ihr Kind und häufigere Elterngespräche.	452	450	628	593	257	391	4,2 %	4,5 %	5,2 %	4,6 %	2,27 %	2,8 %
Eltern wünschen sich mehr Fürsorge und einen besseren Umgang für ihr Kind.	541	501	509	327	k.A.	k.A.	5,03 %	4,9 %	4,2 %	2,6 %	k.A.	k.A.
Eltern fühlen sich aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert	37						0,34 %					
Eltern wünschen sich weniger Einbringung der Genderthematik in den Betreuungsalltag	20						0,19 %					
395 Eltern wünschen sich eine Verbesserung des Essens: 144 Mütter* und Väter* wünschen sich weniger Zucker und 52 wünschen sich weniger Fleisch für ihre Kinder	591	492	468	333	417	491	5,49 %	4,8 %	3,9 %	2,6 %	3,69 %	3,6 %
Eltern wünschen sich mehr Bewegung und Sport sowie eine häufigere Gartennutzung für ihre Kinder.	270	296	393	287	290	449	2,51 %	2,9 %	3,2 %	2,2 %	2,57 %	3,3 %
135 Eltern gaben Anmerkungen zum Städtischen Träger (Handeln bei Personalmangel)	135						1,25 %					
Eltern wünschen sich ein freundlicheres Auftreten seitens des Personals oder mehr Austausch während der Bring- und Abholsituation	42						0,39 %					

* Gesamtelternbeteiligung an der Befragung 2024 (10.761)

5.4 Vergleich der Zufriedenheitsfragen mit den Vorjahren

Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Kindertageseinrichtung?

	sehr gerne / eher gerne*	eher ungern / ungern*
2024	94,89 %	4,56 %
2023	94,87 %	5,13 %
2022	95,87 %	3,52 %
2021	95,97 %	3,46 %
2020	95,98 %	3,63 %
2019	95,48 %	3,99 %
2018	95,12 %	3,91 %
2017	96,68 %	2,76 %
2016	95,14 %	3,97 %
2015	94,85 %	4,74 %
2014	94,00 %	3,00 %
2013	94,00 %	3,00 %
2012	94,00 %	3,00 %

* Die Antwortmöglichkeit keine Angabe ist nicht mitberechnet.

Die Öffnungszeiten entsprechen meinem Bedarf.

	ja*	nein*
2024	90,90 %	8,10 %
2023	91,38 %	7,61 %
2022	91,76 %	7,30 %
2021	92,70 %	6,48 %
2020	92,16 %	7,15 %
2019	91,87 %	7,12 %
2018	92,03 %	6,50 %
2017	93,96 %	5,65 %
2016	91,60 %	7,40 %
2015	90,20 %	9,10 %
2014	90 %	7 %
2013	90 %	7 %
2012	91 %	7 %

* Die Antwortmöglichkeit keine Angabe ist nicht mitberechnet.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertageseinrichtung?

	sehr zufrieden / eher zufrieden*	eher unzufrieden / unzufrieden*
2024	94,19 %	5,38 %
2023	94,32 %	4,41 %
2022	93,85 %	4,50 %
2021	93,63 %	4,35 %
2020	94,04 %	4,12 %
2019	92,94 %	4,99 %
2018	93,96 %	4,57 %
2017	96,93 %	2,65 %
2016	94,56 %	4,49 %
2015	92,71 %	6,67 %
2014	93,00 %	4,00 %
2013	93,00 %	4,00 %
2012	92,00 %	4,00 %

* Die Antwortmöglichkeit keine Angabe ist nicht mitberechnet.

6. Abstimmung

Die Vorlage wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben.

Die Frauengleichstellungsstelle hat einen Abdruck der Bekanntgabe zur Kenntnisnahme erhalten.

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Bekanntgabe zur Kenntnisnahme erhalten.

Das Sozialreferat hat einen Abdruck der Bekanntgabe zur Kenntnisnahme erhalten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, wurde je ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. bei RBS-KITA-GSt-Stabsstelle Verwaltung

1. Die Übereinstimmung der vorstehenden Abdrucke mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Referat für Bildung und Sport – KITA-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Organisation

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Verwaltung

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-F

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Z

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-PuO

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-ZG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-BS

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FB

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FT

das Referat für Bildung und Sport – KITA-OM

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ÖA

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG-Elternberatungsstelle

das Referat für Bildung und Sport – GL

das Referat für Bildung und Sport – A-4

das Referat für Bildung und Sport – Recht

die Frauengleichstellungsstelle

das Sozialreferat

z.K.

Am